

Planungs- und Beteiligungsverfahren
OG 2035 in Offenburg
- Dokumentation ausgewählter Ergebnisse -

Jun.-Prof. Dr. Tobias Escher, Katharina Holec, Laura Mark

11. Oktober 2024 – Überarbeitung 20.03.2025

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

FONA
Sozial-ökologische Forschung

Zu dieser Dokumentation

1. Die Stadt Offenburg hat in den Jahren 2021-2023 ein Mobilitätskonzept unter umfassender Beteiligung der Öffentlichkeit entwickelt.
2. Dieses Planungs- und Beteiligungsverfahren wurde von der Forschungsgruppe CIMT der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf unabhängig* untersucht, vor allem mit Hilfe von Umfragen unter den Einwohner*innen in Offenburg.
3. Diese Dokumentation fasst ausgewählte Ergebnisse aus dieser Untersuchung zusammen.
4. Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.cimt-hhu.de/>
5. Anfragen richten Sie bitte an Jun.-Prof. Dr. Tobias Escher (tobias.escher@hhu.de)

* d.h. ohne Auftrag und Einflussnahme seitens der Stadt Offenburg

Agenda

1. **Vorstellung** Forschungsprojekt & Methodik
2. **Einstellungen** und Mobilitätsverhalten
3. **Bewertung** OG 2035
4. **Einordnung** Beteiligungsprozess

Forschungsvorhaben: Fokus & Ziele

Citizen Involvement in Mobility Transitions (Bürger*innenbeteiligung an der Verkehrswende)

*Nachwuchsgruppe in der
Sozial-ökologischen Forschung*

Fördergeber:
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Laufzeit:
Mai 2019 – Oktober 2024

- Erforschung der **Wirkungen von Beteiligungsverfahren ...**
 - ... auf politische Entscheidungen
 - ... auf Einstellungen, z.B. zu lokaler Politik
- ➔ **Empfehlungen** zur Gestaltung von Konsultationsverfahren zur Verkehrswende
- Werkzeuge zur **(teil-) automatisierten Analyse** von Beteiligungsbeiträgen
 - (siehe <https://software.cimt-hhu.de/>)

Untersuchte Beteiligungsverfahren und eingesetzte Methoden

<i>Verfahren</i>	Elbchausee (Planungsab. West)	freiRaum Ottensen	MoVe35	Masterplan Verkehr OG 2035	Verkehrsuntersuchung Heckinghausen
Stadt	Hamburg	Hamburg	Marburg	Offenburg	Wuppertal
Planwerk	Objektplanung	Konzept zur autoarmen Gestaltung	Mobilitäts- und Verkehrskonzept	Masterplan Verkehr und Klimamobilitätsplan	Konzept zur Neuaufteilung des Straßenraums
Maßstab	teilstädtisch	teilstädtisch	gesamstädtisch	gesamstädtisch	teilstädtisch
Zeitraum	2019 - 2021	2021 – 2022 (2024)	2020 – 2022/23	2021 - 2023	2020 – 2022/23
Beteiligungsangebote	Onlinedialoge, Workshops	Onlinedialoge, Workshops, Fokusgruppen, Projektbeirat	Onlinebefragung, Workshops, Projektbeirat, Onlinedialog (ÖPNV), Ortsbeiräte	Onlinedialoge, Workshops, lokale Foren, Jugendbeteiligung, Pop-Up Maßnahmen	Auftaktveranstaltung mit Diskussion, Onlinebefragung
	Nachbefragung, Interviews, Medienanalyse	Vor- und Nachbefragung, Interviews, Medienanalyse	Vor- und Nachbefragung	Vor- und Nachbefragung	Vorbefragung

Befragungen: Erhebungszeiträume & Rücklaufquoten

	Stichprobe	I 21	II 21	III 21	IV 21	I 22	II 22	III 22	IV 22	I 23	II 23	III 23	IV 23	I 24	II 24	Fragebögen
Wuppertal Heckinghausen	Bevölkerung T0 (500)		29%													137
	Teilnehmende															5
Marburg	Bevölkerung T0 (1.250)		35%												74%	396 + 167
	Bevölkerung T2 (900)														34%	288
	Teilnehmende														73%	22 + 15
HH-Ottensen	Bevölkerung T1 (500)			39%					66%							188 + 98
	Bevölkerung T2 (400)								38%							139
	Teilnehmende								70%							165 + 97
Offenburg	Bevölkerung T1 (1.000)				26%									74%		238 + 101
	Bevölkerung T2 (750)												25%			173
	Teilnehmende												64%			55 + 38
HH-Altona	Bevölkerung T2 (1.258)				34%											407
	Teilnehmende															21

Befragung von Bürger*innen

- Befragung zu (Stadt)Politik, Mobilität & OG 2035
 - Zufallsstichproben aus Melderegister
- 2021 (T₁): 238 Personen (von 1.000)
- 2023 (T₂):
 - 173 Personen (von 750)
 - 101 Personen (Wiederbefragung Panel von 2021)
- Insgesamt: 605 Fragebögen von **464 Personen**
- Übliche höhere Beantwortung durch Personen mit höherer formaler Bildung (Abitur+)
- ➔ (weitestgehend) repräsentativ für Menschen mit Abitur

Befragung von Teilnehmer*innen

- Untersuchte Formate
 - Bürgerforum I 10.11.2021 (19)
 - Online-Beteiligung Mai-Okt. 2023 (27)
 - Bürgerforum II 14.03.2023 (9)
 - Zusätzlich: Informationen aus Bevölkerungsbefragung
- Insgesamt: **115 Personen**, die an verschiedenen Angeboten teilgenommen haben
- ➔ (weitestgehend) repräsentativ für Teilnehmende

Repräsentativität der Bevölkerungstichproben 2021 & 2023

		Referenz Bevölk. T1	Befragte Bevölk. T1	Referenz Bevölk. T2	Befragte Bevölk. T2
Alter^{1,2} <i>(Bevölkerung ab 16 Jahren)</i>	• bis 25 Jahre	11,5%	6,4%	12,2%	9,5%
	• 26 bis 45 Jahre	29,5%	23,3%	32,3%	28,4%
	• 46 bis 65 Jahre	34,0%	41,9%	30,0%	34,3%
	• über 65 Jahre	25,0%	28,5%	25,6%	27,8%
Geschlecht^{1,2}	• Weiblich	51,0%	55,6%	51,0%	50%
	• Männlich	49,0%	44,4%	49,0%	50%
Bildungsgrad³ (2011) <i>(ohne Schüler*innen)</i>	• niedrige Bildung	45,6%	19,9%	45,6%	19,6%
	• mittlere Bildung	27,8%	21,3%	27,8%	22,1%
	• hohe Bildung	26,6%	58,8%	26,6%	58,3%
nicht-deutsche Bevölkerung^{1,2}	• Nationalität	13,4%		17,4%	
	• Geburtsland		14,9%		17,9%

Quellen für Referenzdaten: ¹Meldedatenstichprobe (2021, N=1.000), ²Meldedatenstichprobe (2023, N=747), ³Zensus (2011)

Repräsentativität

- Die vorliegenden Daten können trotz höchster methodischer Standards kein vollständig repräsentatives Bild für die Gesamtbevölkerung geben.
- Für die Darstellung der Daten werden hier daher drei Gruppen unterschieden:
 1. Für die Gruppe der **Personen mit Abitur** sind die Daten als weitgehend repräsentativ zu betrachten, auch wenn von kleineren Verzerrungen auszugehen ist, die auf das Thema der Studie zurückzuführen sind, das nicht alle Gruppen gleichermaßen anspricht.
 2. Für die Gruppe der **Personen ohne Abitur** geben die Daten einen Einblick in die existierenden Meinungen. Sie sind aber nicht als repräsentativ für die Gruppe zu bewerten, weil aufgrund der geringen und klar unterdurchschnittlichen Anzahl an Personen davon auszugehen ist, dass die Befragten nur einen Teilaspekt dieser Gruppe darstellen
 3. Für die **Gruppe der Teilnehmenden** (d.h. von Personen, die sich an Formaten des Partizipationsprozess beteiligt haben) sollten die Daten einen weitgehend repräsentativen Einblick vermitteln.

Zusammensetzung Vergleichsgruppen: Gruppe der Personen ohne Abitur ist überdurchschnittlich alt & etwas weiblicher & hat etwas mehr Migrationsgeschichte

		Referenz Bevölk. 2023	Befragte 2023 ohne Abitur (N=78)	Befragte 2023 mit Abitur (N=95)	Befragte 2023 Gesamt (N=173)
Alter^{1,2} <i>(Bevölkerung ab 16 Jahren)</i>	• bis 25 Jahre	12,2%	8,1%	10,5%	9,5%
	• 26 bis 45 Jahre	32,3%	18,9%	35,8%	28,4%
	• 46 bis 65 Jahre	30,0%	32,4%	35,8%	34,3%
	• über 65 Jahre	25,6%	40,5%	17,9%	27,8%
Geschlecht^{1,2}	• Weiblich	51,0%	54,8%	46,2%	50,0%
	• Männlich	49,0%	45,2%	53,8%	50,0%
Bildungsgrad³ (2011) <i>(ohne Schüler*innen)</i>	• niedrige Bildung	45,6%	47,1%		19,6%
	• mittlere Bildung	27,8%	52,9%		22,1%
	• hohe Bildung	26,6%		100%	58,3%
nicht-deutsche Bevölkerung^{1,2}	• Nationalität	17,4%	23,3%		17,9%
	• Geburtsland			13,7%	

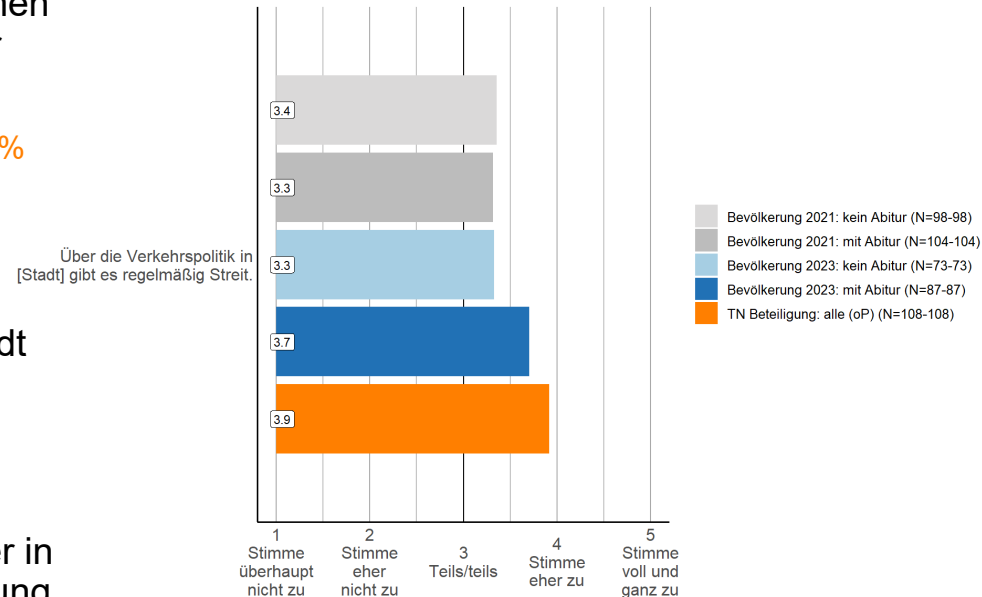
Quellen für Referenzdaten: ¹Meldedatenstichprobe (2021, N=1.000), ²Meldedatenstichprobe (2023, N=747), ³Zensus (2011)

Agenda

1. **Vorstellung** Forschungsprojekt & Methodik
2. **Einstellungen** und Mobilitätsverhalten
3. **Bewertung** OG 2035
4. **Einordnung** Beteiligungsprozess

Verkehrspolitik in Offenburg wird als konflikthaft wahrgenommen

- 2023: rund 60% der Personen mit Abitur nehmen regelmäßigen Streit um Verkehrsthemen wahr
 - → Zunahme seit 2021 (43%)
 - **Wahrnehmung durch Teilnehmende negativer: 70%**
- 93% der Personen mit Abitur sehen Verbesserungsbedarf beim Verkehr in der Stadt
 - Anders bei Personen ohne Abitur: nur 80%
 - **Etwas höher bei Teilnehmenden: 97%**
- Andere Projektgebiete: ähnliche Befunde, aber in Offenburg etwas geringere Konfliktwahrnehmung



Die Verkehrswende polarisiert die Bevölkerung (und die Bildungsgruppen)

- *Und wie ist das konkret für Offenburg – wie sollte Offenburg in fünf Jahren aussehen?*

Weniger Platz für Autoverkehr:

34% sind dafür, 37% dagegen*

→ leichte Verschlechterung seit 2021

- Deutliche Unterschiede nach Bildungsgrad

- Ohne Abitur: 20% dafür, 48% dagegen

→ noch mal etwas negativer seit 2021

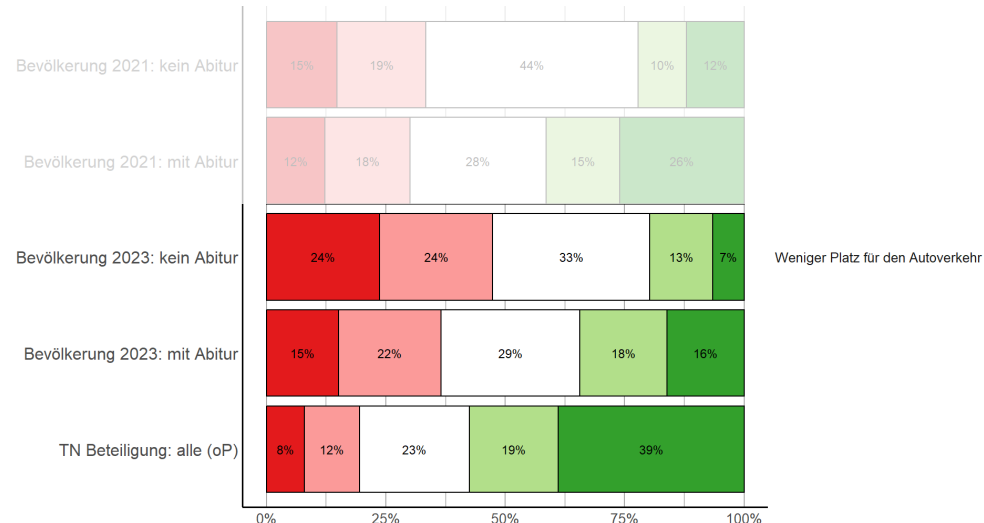
- **Teilnehmende stärker befürwortend als Bevölkerung: 58% dafür, 20% dagegen**

- Andere Projektgebiete:

- Ähnliche Bildungsunterschiede, aber tendenziell positivere Bevölkerung*

- Teilnehmende in Marburg und Altona deutlich negativer

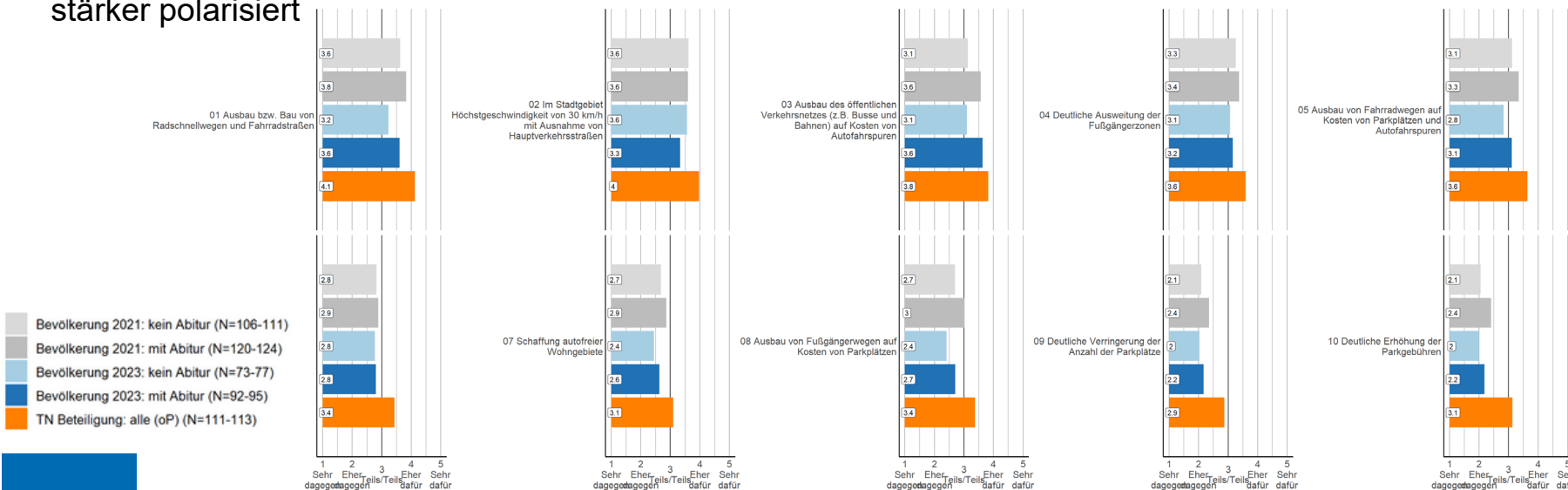
Zustimmung ■ Sehr dagegen ■ Eher dagegen ■ Teils/Teils ■ Eher dafür ■ Sehr dafür



* sofern nicht anders angegeben, beziehen sich Aussagen zur Bevölkerung immer nur auf die Gruppe der Personen mit Abitur (2023), da für Personen ohne Abitur keine repräsentativen Daten erhoben werden konnten

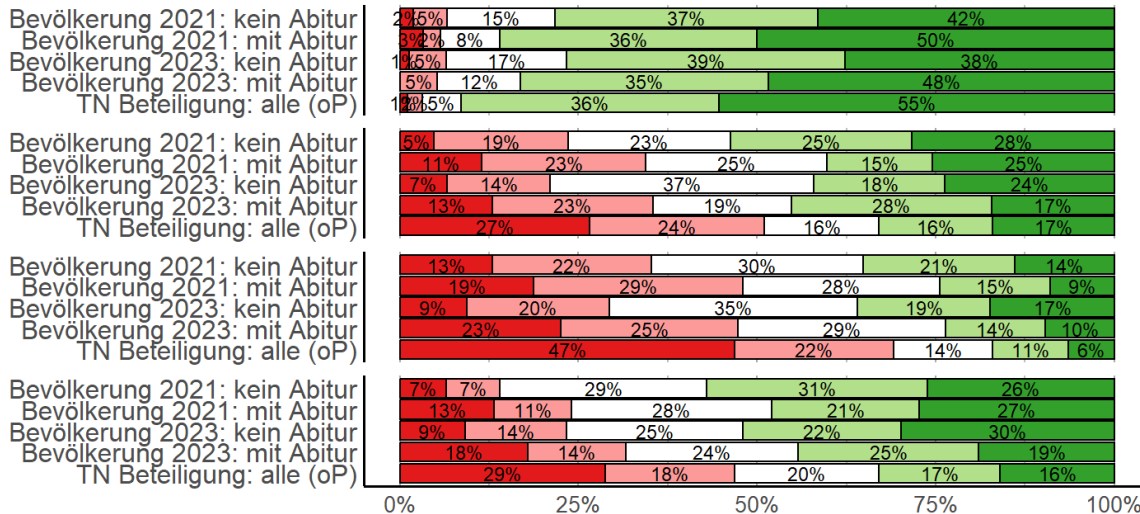
Zustimmung zu konkreten Maßnahmen variiert nach Maßnahme und Bildung

- Größte Ablehnung: Maßnahmen im Zusammenhang mit Parkplätzen → etwas negativer seit 2021
 - Gruppe ohne Abitur i.d.R. etwas ablehnender → seit 2021 zunehmend negativer
 - **Teilnehmende deutlich positiver als Bevölkerung***
- Andere Projektgebiete: Bevölkerung (z.T. deutlich) positiver, aber Teilnehmende (z.B. in Marburg) stärker polarisiert



Zusätzliche Maßnahmen

- P+R als Maßnahme mit höchster Zustimmung
- Relativ hohe Zustimmung für Straßenausbau
- Polarisierung um zusätzliche Parkplätze
- **Teilnehmende am stärksten pro Verkehrswende**



Einrichtung von kostenlosen Park & Ride-Parkplätzen am Stadtrand, an denen Autofahrende zur Fahrt in die Stadt auf öffentliche Verkehrsmittel umsteigen können

Ausbau existierender bzw. Neubau von Straßen zur Vermeidung von Staus

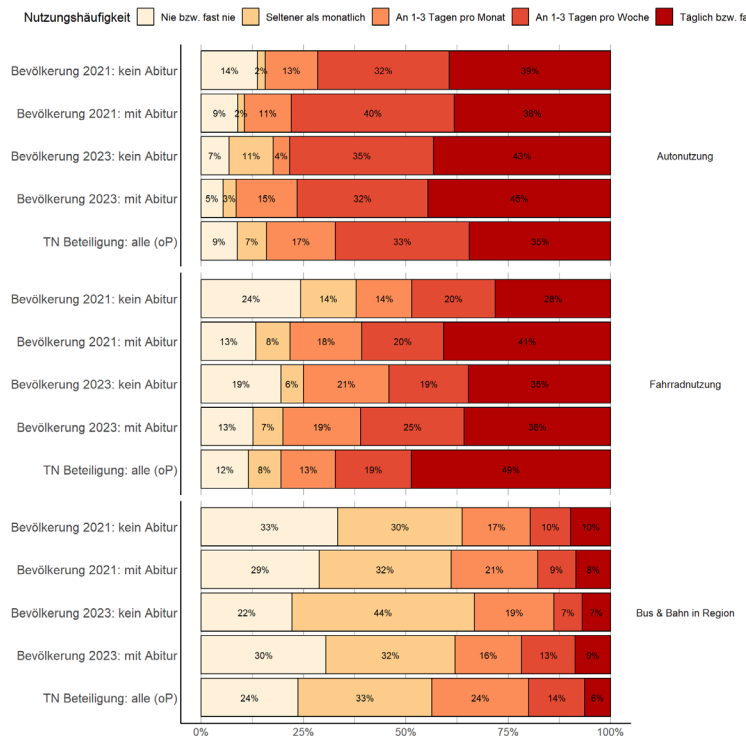
Schaffung zusätzlicher Parkplätze für Autos in der Stadt

Nutzung von Kraftstoffen, die aus Pflanzen gewonnen werden (Beispiel Biodiesel), statt Verbot von Verbrennungsmotoren

Autonutzung insgesamt hoch – auch bei Teilnehmenden, aber unterdurchschnittlich

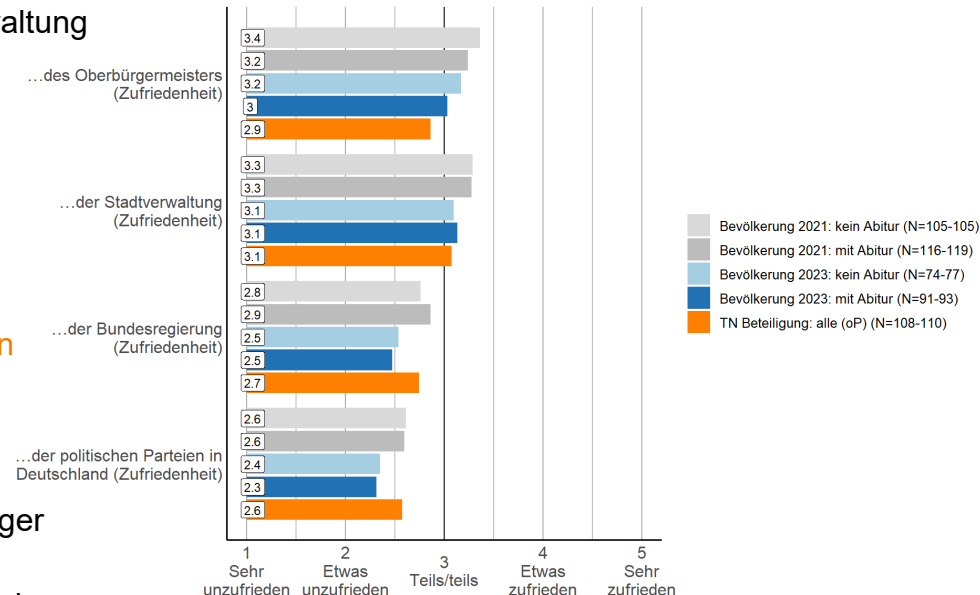
- Rund drei Viertel* nutzt mindestens wöchentlich das Auto – 45% (fast) täglich
- Rund 60%* nutzen regelmäßig das Fahrrad, aber nur ein knappes Viertel* den ÖPNV
 - → praktisch keine Veränderung seit 2021
- Personen ohne Abitur weitgehend ähnlich
 - Drei Viertel nutzen das Auto, nur rund 20% Fahrrad oder ÖPNV
 - → leichte Zuwächse bei Auto und Rad, leichte Verluste ÖPNV
- Andere Projektgebiete: ähnlich wie in Wuppertal; anderswo geringere Rolle des Autos
- **Teilnehmende nutzen seltener Auto (68%) & häufiger Rad (68%) als Personen mit Abitur**
 - **Damit unterdurchschnittliche Autonutzung bei Teilnehmenden**
 - **Andere Projektgebiete: ähnlich in Altona; in Ottensen und Offenburg weniger Autonutzende**

Verkehrsmittelnutzung im Detail



Zufriedenheit mit pol. Akteuren sinkt und ist geringer bei Teilnehmenden

- Rund ein Drittel* ist etwas oder sehr zufrieden mit Stadtspitze & Verwaltung
 - ca. 26%* unzufrieden mit OB, 18% mit Stadtverwaltung
 - → deutlicher Rückgang seit 2021 – auch für nationale Akteure
 - Kaum Unterschiede zu Personen ohne Abitur
- **Teilnehmende stärker polarisiert**
 - **OB: 37% zufrieden, 41% unzufrieden**
 - **Stadtverwaltung: 38% zufrieden, 28% unzufrieden**
- **Andere Projektgebiete:**
 - Im Vergleich zu Marburg: etwas geringere Zufriedenheit und stärkerer Rückgang, aber weniger Bildungsgruppenunterschiede
 - Teilnehmende in der Regel überall etwas unzufriedener



Zwischenfazit

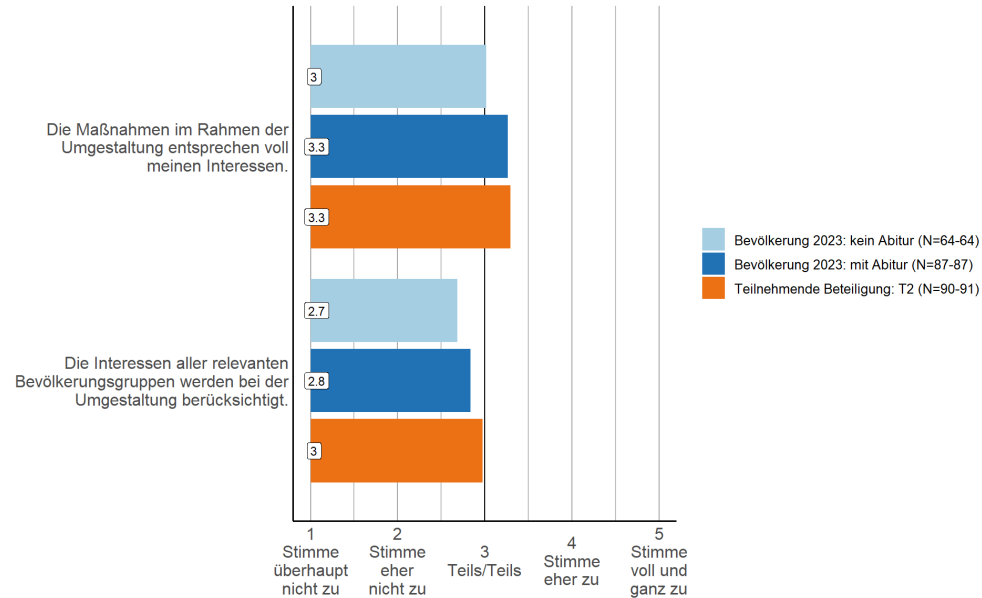
- Verkehrspolitik und Verkehrswende sind Konfliktthemen – in allen Projektgebieten
 - Deutliche Polarisierung bezüglich Raumbedarf für Autos
 - Kaum Interessengegensätze zwischen Bildungsgruppen
 - In Konsultation sind alle Positionen zur Verkehrswende vertreten, aber die pro-Stimmen etwas stärker
 - Autonutzende waren im Verfahren unterrepräsentiert
 - Beides war nicht in allen untersuchten Projektgebieten der Fall
 - Zufriedenheit mit lokalen Akteuren insgesamt eher durchschnittlich (und etwas schlechter als in anderen Projektgebieten) und mit deutlich negativer Tendenz
 - Starke Zufriedenheitsverluste – auch für nationale Akteure
- ➔ Annahme: Zusammenhang mit Konflikt um Baumfällungen in der Weingarten- und Moltkestraße im Jahr 2023 und dessen Auswirkungen
- Teilnehmende etwas unzufriedener – relativ typisch für Beteiligungsverfahren

Agenda

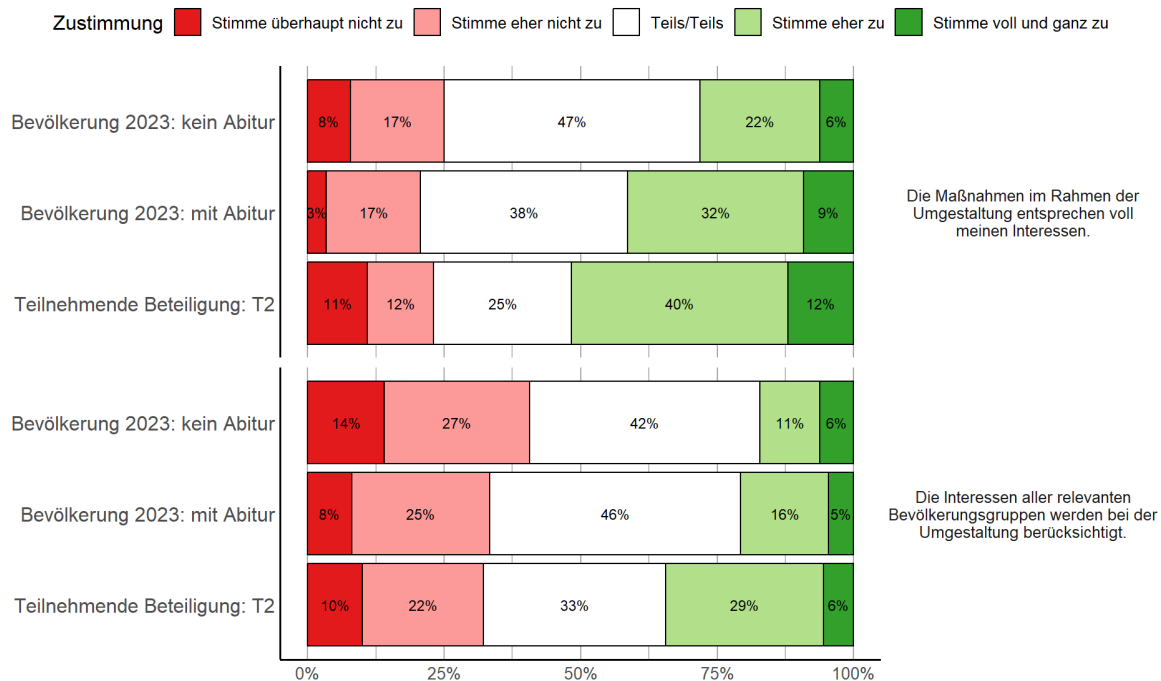
1. **Vorstellung** Forschungsprojekt & Methodik
2. **Einstellungen** und Mobilitätsverhalten
3. **Bewertung** OG 2035
4. **Einordnung** Beteiligungsprozess

Bewertung der Maßnahmen besser durch Teilnehmende

- Personen mit Abitur sehen **eigene Interessen** eher berücksichtigt (41% ja, 20% nein)
 - Personen ohne Abitur fühlen sich schlechter berücksichtigt (28% ja, 25% nein)
 - **Teilnehmende überwiegend positiv** (52% ja, 23% nein)
- Insgesamt werden Defizite in **Interessenrepräsentation** wahrgenommen
 - Etwas deutlicher bei Personen ohne Abitur
 - **Teilnehmenden am positivsten**
- Andere Projektgebiete:
 - Teilweise gelingt Repräsentation dort besser (Hamburg), teilweise schlechter (Marburg)
 - Teilnehmende positiver als in Marburg und Altona



Bewertung der Maßnahmen im Detail

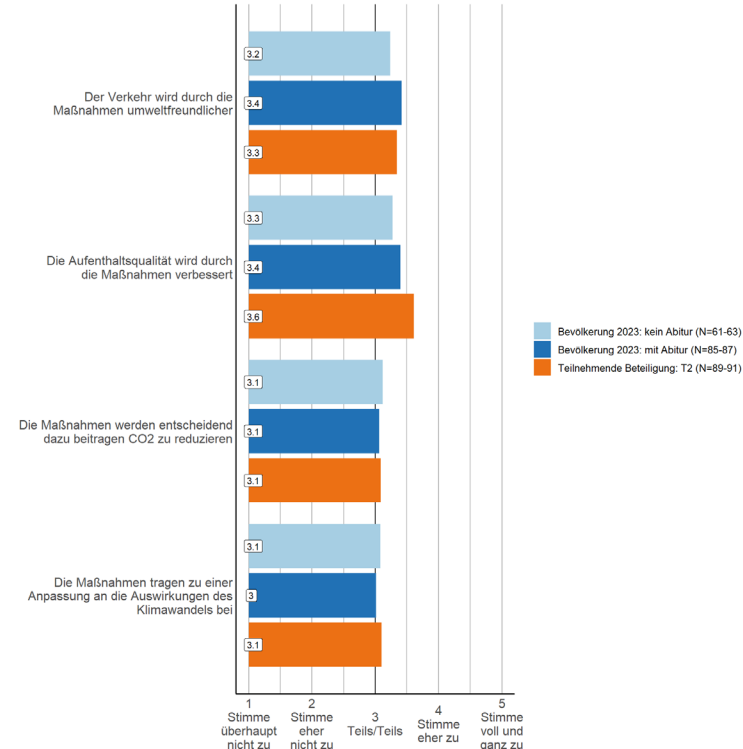


Maßnahmen von allen Gruppen ähnlich bewertet

- Insgesamt eher positive Bewertung der Maßnahmen
 - Verkehr umweltfreundlicher: 52%* ja (nein: 20%)
 - Bessere Aufenthaltsqualität: 48%* ja (nein: 15%)
 - CO² Reduktion und Anpassung an Klimawandel etwas schlechter, aber immer noch eher positiv als negativ

- Alle Gruppen bewerten Maßnahmen relativ ähnlich

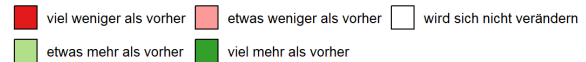
- **Teilnehmende sehen vor allem Verbesserungen bei Aufenthaltsqualität (58%)**



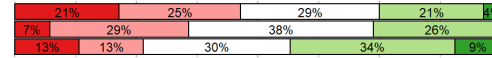
Rund die Hälfte erwartet Veränderungen ihrer Mobilität

Gehen Sie davon aus, dass die Maßnahmenumsetzung in Offenburg zu Veränderungen in Ihrer täglichen Mobilität führt?

- 48% mit ja – keine Bildungsgruppenunterschiede
- Etwas mehr bei Teilnehmenden (58%)
- Erwartete Verbesserungen bei
 - Verkehrssicherheit
 - Umweltbewusster Mobilität
- Konträre Erwartungen v.a.
 - Flexibilität
 - Schnelligkeit
 - Entspannung & Bequemlichkeit

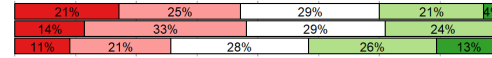


Bevölkerung 2023: kein Abitur
Bevölkerung 2023: mit Abitur
Teilnehmende Beteiligung: T2



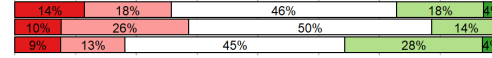
...werde ich flexibel unterwegs sein. (Erwartungen nach Umbau)

Bevölkerung 2023: kein Abitur
Bevölkerung 2023: mit Abitur
Teilnehmende Beteiligung: T2



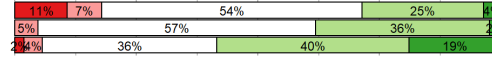
...werde ich schnell unterwegs sein. (Erwartungen nach Umbau)

Bevölkerung 2023: kein Abitur
Bevölkerung 2023: mit Abitur
Teilnehmende Beteiligung: T2



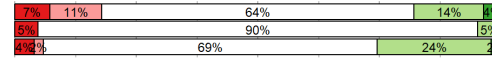
...werde ich pünktlich unterwegs sein. (Erwartungen nach Umbau)

Bevölkerung 2023: kein Abitur
Bevölkerung 2023: mit Abitur
Teilnehmende Beteiligung: T2



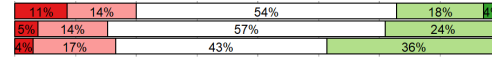
...werde ich mich sicher im Verkehr fühlen. (Erwartungen nach Umbau)

Bevölkerung 2023: kein Abitur
Bevölkerung 2023: mit Abitur
Teilnehmende Beteiligung: T2



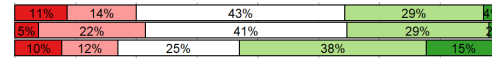
...werde ich mich geschützt vor Kriminalität fühlen. (Erwartungen nach Umbau)

Bevölkerung 2023: kein Abitur
Bevölkerung 2023: mit Abitur
Teilnehmende Beteiligung: T2



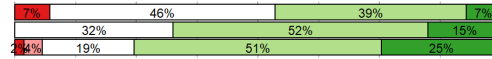
...werde ich preisgünstig unterwegs sein. (Erwartungen nach Umbau)

Bevölkerung 2023: kein Abitur
Bevölkerung 2023: mit Abitur
Teilnehmende Beteiligung: T2



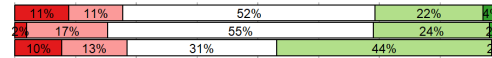
...werde ich entspannt unterwegs sein. (Erwartungen nach Umbau)

Bevölkerung 2023: kein Abitur
Bevölkerung 2023: mit Abitur
Teilnehmende Beteiligung: T2



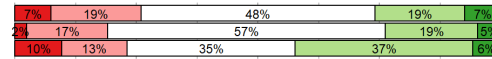
...werde ich umweltbewusst unterwegs sein. (Erwartungen nach Umbau)

Bevölkerung 2023: kein Abitur
Bevölkerung 2023: mit Abitur
Teilnehmende Beteiligung: T2



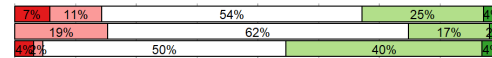
...werde ich bequem unterwegs sein. (Erwartungen nach Umbau)

Bevölkerung 2023: kein Abitur
Bevölkerung 2023: mit Abitur
Teilnehmende Beteiligung: T2



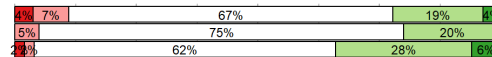
...werde ich Spaß haben. (Erwartungen nach Umbau)

Bevölkerung 2023: kein Abitur
Bevölkerung 2023: mit Abitur
Teilnehmende Beteiligung: T2



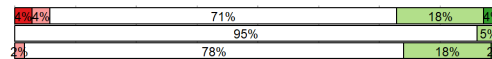
...werde ich mich gut zurechtfinden. (Erwartungen nach Umbau)

Bevölkerung 2023: kein Abitur
Bevölkerung 2023: mit Abitur
Teilnehmende Beteiligung: T2



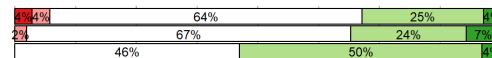
...werde ich barrierefrei unterwegs sein. (Erwartungen nach Umbau)

Bevölkerung 2023: kein Abitur
Bevölkerung 2023: mit Abitur
Teilnehmende Beteiligung: T2

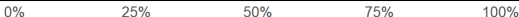


...werde ich mich in meinem Bekanntenkreis akzeptiert fühlen. (Erwartungen nach Umbau)

Bevölkerung 2023: kein Abitur
Bevölkerung 2023: mit Abitur
Teilnehmende Beteiligung: T2



...werde ich etwas für meine Gesundheit tun. (Erwartungen nach Umbau)



Mehrheit betroffen als Anwohnende oder bei Erledigungen im Alltag

■ Drei Viertel der Bevölkerung* sehen sich als Anwohnende betroffen

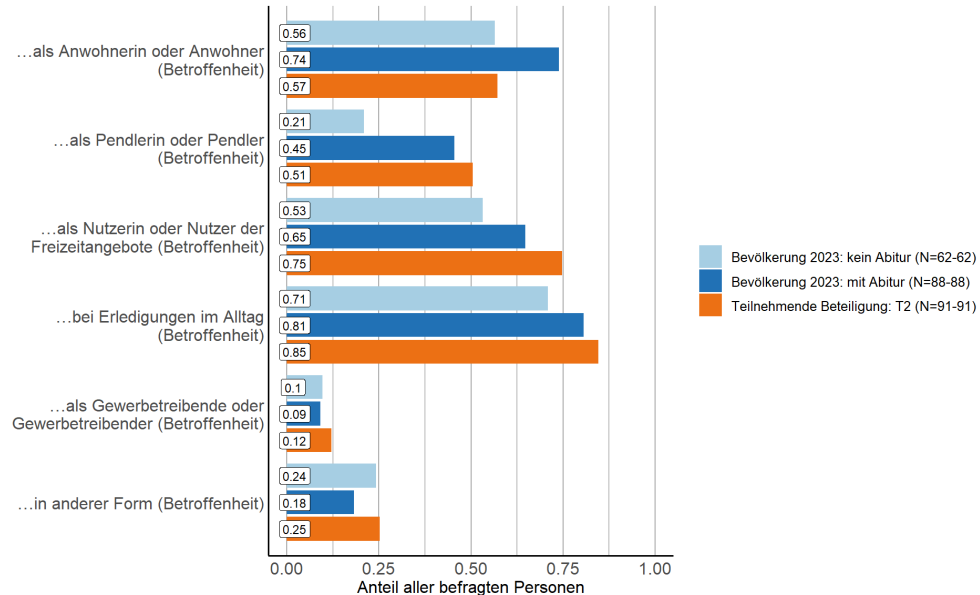
- Personen ohne Abitur etwas seltener Anwohnende (56%)

■ 45%* sind Pendelnde

- Personen ohne Abitur seltener (21%)

■ Bei Teilnehmenden alle Betroffenheiten vertreten, aber

- Seltener Anwohnende
- Häufiger Nutzende von Freizeitangeboten oder Erledigungen



Zwischenfazit

- Beschlossene Maßnahmen befriedigen Interessen nur teilweise, aber nur eine Minderheit (20-25%) ist wirklich dagegen
 - Personen mit Abitur: 41% dafür
 - Bei Personen ohne Abitur: nur rund ein Viertel dafür
 - **Teilnehmende mehrheitlich positiv (52%)**
 - andere Projektgebiete: z.T. gelingt bessere Befriedigung von Interessen
- Maßnahmen werden überwiegend positiv für umweltfreundlichen Verkehr und bessere Aufenthaltsqualität eingeschätzt
 - Konträre Erwartungen hinsichtlich Flexibilität, Schnelligkeit & Bequemlichkeit
- **In Konsultationsverfahren sind alle Einschätzungen vertreten, aber positivere Bewertung als Bevölkerung; Anwohnende etwas seltener unter den Teilnehmenden**

Agenda

1. **Vorstellung** Forschungsprojekt & Methodik
2. **Einstellungen** und Mobilitätsverhalten
3. **Bewertung** OG 2035
4. **Einordnung** Beteiligungsprozess

Teilnehmende nicht repräsentativ: hohe formale Bildung, männlich, älter

■ Teilnehmende: 78% mit Abitur

- Aber: nicht vollständig repräsentativ für Bevölkerung mit Abitur

■ → Überrepräsentation von

- Älteren Jahrgängen (46-65J)
- Männern
- Mobilitätseinschränkungen
- Höhere Einkommen
- (in Deutschland Geborenen)

■ Andere Projektgebiete: ähnlich Verzerrungen, aber weniger stark für Bildung und Geschlecht

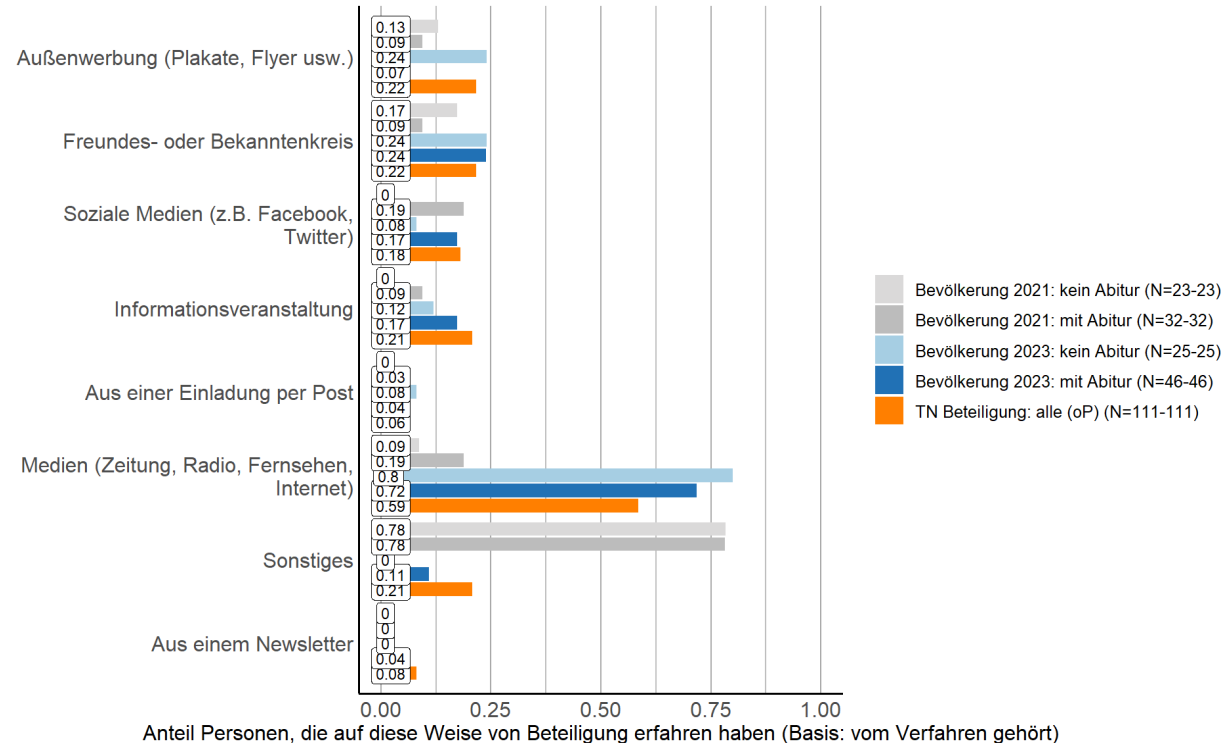
		Bevölkerung	Teilnehmende
Alter² (Bevölkerung ab 18 Jahren)	• bis 25 Jahre	12,2%	5,9%
	• 26 bis 45 Jahre	32,3%	27,2%
	• 46 bis 65 Jahre	30,0%	44,6%
	• über 65 Jahre	25,6%	22,3%
Geschlecht²	• Weiblich	51,0%	37,4%
Bildungsgrad³ (2011) (Gesamtstadt, ohne Schüler*innen)	• hohe Bildung	26,6%	77,8%
nicht-deutsche Bev.²	• Nationalität	17,4%	
	• Geburtsland nicht D.		8,3%

Quellen: ²Meldedatenstichprobe (2023, N=747), ³Zensus (2011)

Hohe Bekanntheit und starke Beteiligung am Verfahren

- Rund 50%* hat von OG 2035 gehört
 - Wichtigste Informationsquelle: Medien (70%*), Bekannte (24%*), 2021 auch stark Sonstige (78%)
 - → Bekanntheit seit 2021 gestiegen
 - Personen ohne Abitur: nur ein Drittel
 - Andere Projektgebiete: i.d.R. höhere Bekanntheit, z.B. auch über Außenwerbung sowie Bekannte
- Rund jede sechste Person mit Abitur (17%) hat an Formaten der Konsultation teilgenommen, 10%* aktiv
 - → relativ hoch in Anbetracht des eher geringen Wissensstand (Bias des Samples?)
 - Personen ohne Abitur mit geringerer Beteiligung (9%)
 - Andere Projektgebiete: höher in Hamburg und Marburg (dort Ausnahme, da auch für Menschen mit geringerer Bildung)

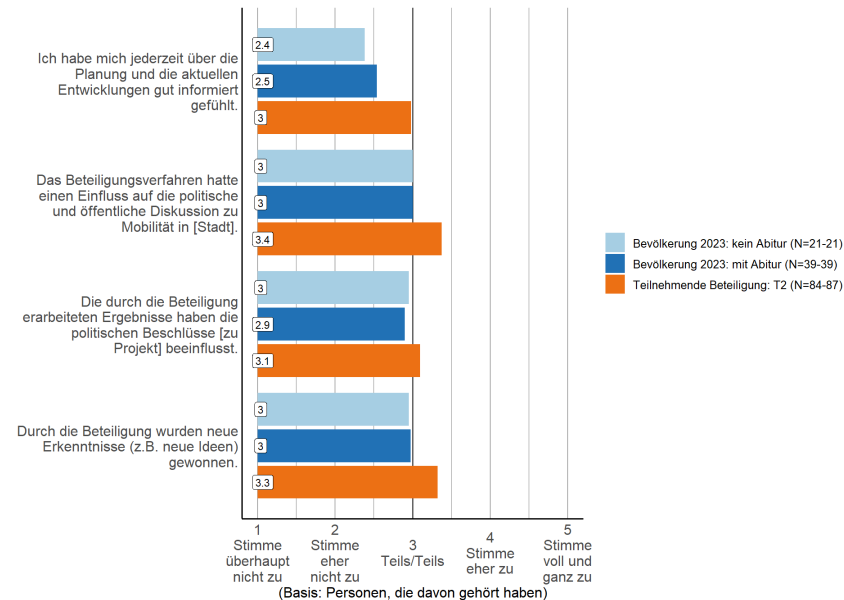
Informationsquellen im Detail



- *Hinweis: relativ geringe Fallzahlen, da nur Personen Auskunft geben konnten, die vom Beteiligungsprozess gehört haben*

Einfluss der Beteiligungsverfahren auf politische Diskussion

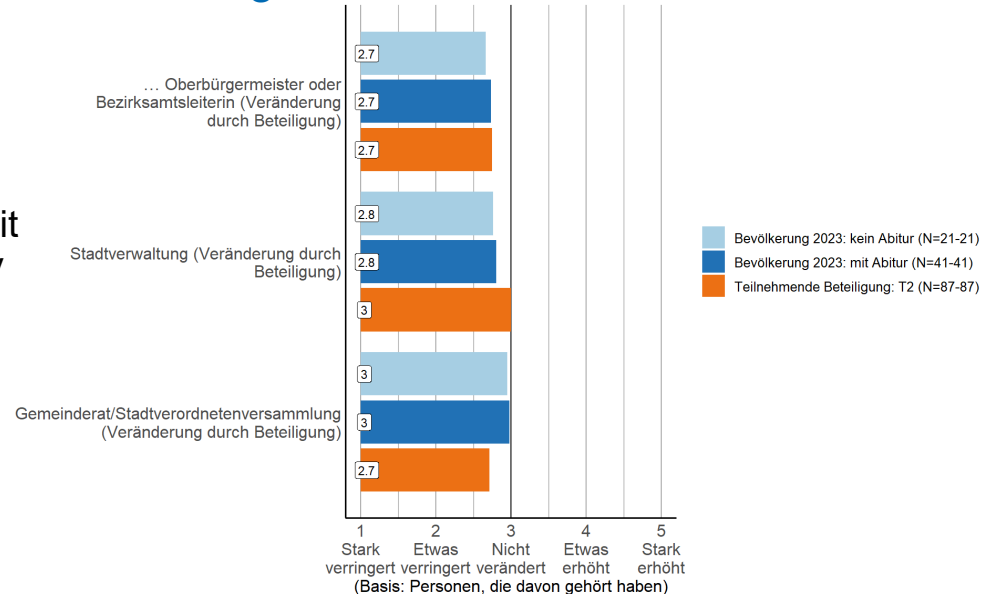
- Einfluss des Beteiligungsverfahrens in erster Linie auf
 - öffentliche Diskussion (26%*)
 - etwas weniger auf politische Entscheidung (21%)
- Kaum Unterschiede nach Bildungsgruppen
- **Teilnehmende insgesamt deutlich positiver**
- Andere Projektgebiete: z.T. etwas höherer Einfluss auf öffentliche Diskussion und auf politische Entscheidung



Beteiligung: eher negativer Wirkung auf Bewertung Akteure – aber nicht für alle!

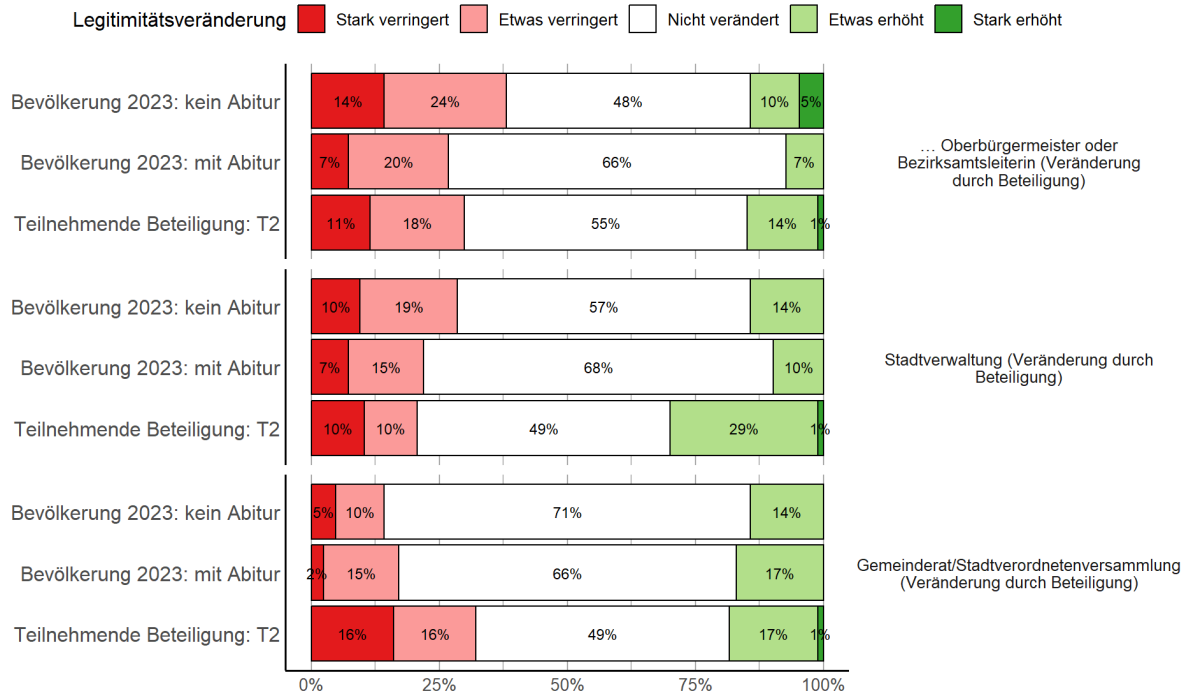
Hat das Beteiligungsverfahren [PROJEKT] Ihre Zufriedenheit mit der lokalen Politik verringert, erhöht, oder nicht verändert?

- Für rund ein Drittel*: Wirkung auf Zufriedenheit mit lokalen Akteuren – im Schnitt eher negativ
 - OB: 7% zufriedener, 27% negativer
 - Stadtverwaltung: 10% positiver, 22% negativer
 - Gemeinderat: 17% positiver, 17% negativer
- Personen ohne Abitur etwas kritischer
- **Teilnehmende tendenziell positiver (Ausnahme: Gemeinderat)**
- → Bewertung hängt ab von Zustimmung/Ablehnung der Maßnahmen zu OG 2035
- Andere Projektgebiete: Im Schnitt etwas positiver, z.T. mehr Wirkung (z.B. in Marburg ca. 50%*)



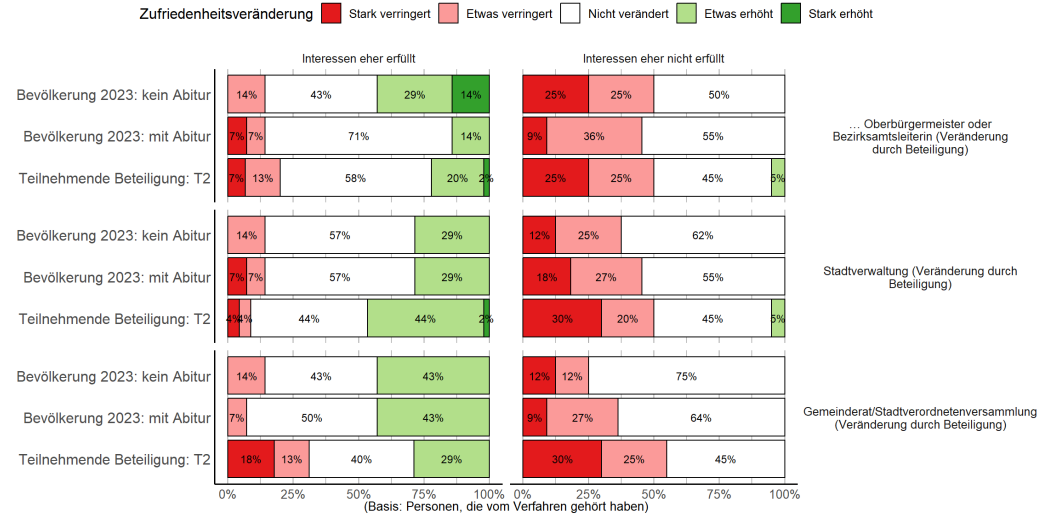
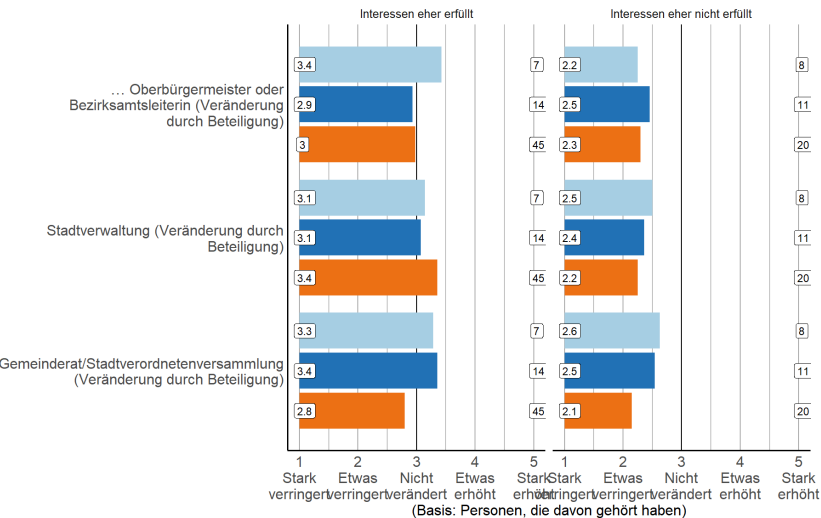
Zufriedenheitsveränderung durch Beteiligungsverfahren: Detaillierte Bewertung

Hat das Beteiligungsverfahren [PROJEKT] Ihre Zufriedenheit mit der lokalen Politik verringert, erhöht, oder nicht verändert? Meine Zufriedenheit mit ...



Auswertung für Personen, die von OG2035 gehört haben

Zufriedener wird, wessen Interessen durch OG 2035 erfüllt werden



Hoher Bedarf nach Information & Konsultation wird nur teilweise eingelöst

■ Erwartungen

- Starker Wunsch nach Information & Konsultation (wichtig für ca 90%*)
- Interesse an direkter Demokratie geringer (53%*)
 - Stärker bei Personen ohne Abitur: 73%

→ kaum Veränderung seit 2021

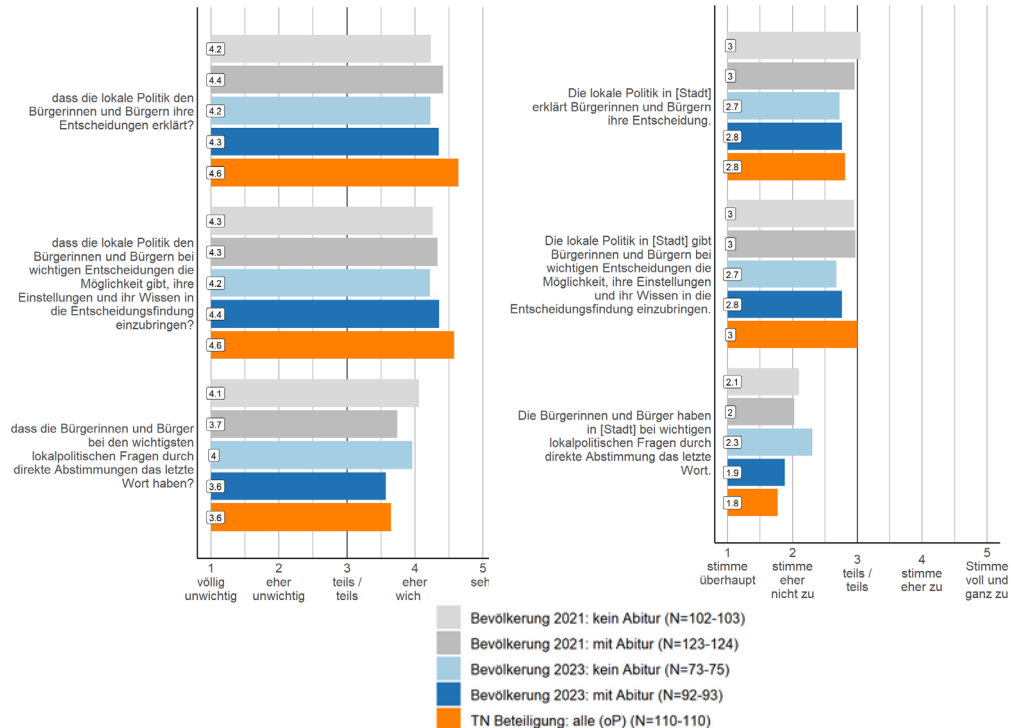
■ Wahrnehmung

- Weniger als 20% nehmen Information & Konsultation wahr

→ Verschlechterung seit 2021

- Personen ohne Abitur ähnlich

- Andere Projektgebiete: ähnliche Befunde, aber i.d.R. etwas positivere Wahrnehmung



Zwischenfazit

- **Teilnehmende sind nicht repräsentativ für die Bevölkerung**
 - Vor allem hoch gebildete Männer mittleren Alters - typisch für konsultative Beteiligung
 - Aber: Beteiligungsverfahren hat Vertreter*innen aller Positionen erreicht
- Wissen um und Beteiligung am Partizipationsprozess vergleichsweise gering
 - Typisch: Personen ohne Abitur mit geringerem Wissen und Beteiligung
- Konsultation hat Spuren in öffentlicher Debatte und z.T. in pol. Entscheidung hinterlassen
 - Etwas weniger als in anderen Projektgebieten
- Beteiligungsverfahren mit (vergleichsweise geringen) und insgesamt negativen Einfluss auf Zufriedenheit
 - Aber: keine einheitliche Veränderung, sondern zufriedener und unzufriedenere Bürger*innen
 - **Teilnehmende werden im Schnitt zufriedener mit Stadtverwaltung, unzufriedener mit OB und Rat**
 - → abhängig von Einschätzung der Maßnahmen zu OG 2035
- Wahrnehmung einer Verschlechterung der Mitbestimmungsmöglichkeiten seit 2021



Kontakt

Jun.-Prof. Dr. Tobias Escher

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Institut für Sozialwissenschaften
Universitätsstraße 1
40225 Düsseldorf

Telefon: +49(0)211-81 14651

Mail: tobias.escher@uni-duesseldorf.de

Twitter: [@cimt_hhu](https://twitter.com/cimt_hhu)

Web: <http://cimt-hhu.de>